

Abschlussbericht Schwerpunktgebiet Hochäckerstraße

01.01.2021 – 31.12.2023

Moderation: Johannes Pflaum

2021

Ende 2020 wurde das Neubauquartier an der Hochäckerstraße als eines von drei neuen Schwerpunktgebieten von REGSAM ausgewählt. Es handelt sich hierbei um ein reines Wohngebiet, östlich der Autobahn München-Salzburg. Des Weiteren liegt es gegenüber dem neuen Südfriedhof.

Es umfasst ca. 1100 Wohneinheiten und es wohnen ca. 3900 Menschen in diesem Quartier. Die Bebauung reicht von verschiedenen Formen des geförderten Wohnungsbaus (beides über die städt. Wohnungsbaugesellschaft GEWOFAG), über frei finanziertem Mietwohnungsbau bis hin zu Eigentumswohnungen. Die Dichte an sozialen Einrichtungen ist durchschnittlich: es gibt vier Kinderkrippen bzw. Kindergärten, einen Nachbarschaftstreff und ein Jugendcafé für Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren. Die Nahversorgung mit Lebensmittel leistet ein Supermarkt am Quartiersplatz.

Als allererstes führten die Sozialplanung des Sozialreferates und REGSAM gemeinsam eine erste Begehung des Gebietes durch, um den Umgriff einzugrenzen und sich ein Bild zu machen. Gemeinsam wurde überlegt, wer zu einem ersten Kooperationsgremium, im Weiteren KG genannt, welches die Schwerpunktarbeit immer begleitet eingeladen werden soll.

Das erste Kooperationsgremium (KG) fand am 24.03.2021 als Telefon-/Videokonferenz statt. Anwesend waren soziale Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Quartier und aus dem Umfeld bzw. dem erweiterten Umgriff jenseits der Autobahn in Ramersdorf, Vertreterinnen des Stadtjugendamtes, Vertreterinnen der Sozialplanung, Vertreter*innen des Bezirksausschusses 16 und REGSAM.

Als Schwerpunktthemen der Arbeit wurden das Fehlen von Angeboten für die Zielgruppe 6- 12jährige und die Umgestaltung der Grünzüge und des Quartiersplatzes festgehalten, es bildeten sich zwei Arbeitsgruppen. Im weiteren Verlauf der Schwerpunktarbeit kam noch eine Neigungsgruppe Mobilität hinzu, welche das Thema und den Bedarf der Bevölkerung nach einem neuen Mobilitätskonzept eruieren sollte.

- AG Kinder
- AG Quartiersplätze
- AG Mobilität (erst ab 2022 und vorerst nur zur Voruntersuchung bzw. Bedarfsanalyse)

Insgesamt tagten die AG jeweils zweimal. Des Weiteren fanden in jeder AG zusätzlich jeweils eine Begehung unter strukturellen bzw. zielgruppenspezifischen Fragestellungen statt. In der AG Quartiersplätze wurde zuletzt vereinbart im Frühjahr 2022 eine weitere Begehung mit dem Baureferat - Abteilung Gartenbau - durchzuführen, um geeignete Veränderungen und Umgestaltungsmöglichkeiten auf den Grünzügen im Gebiet festzuhalten.



Die AG Kinder beschäftigte sich mit folgenden Themen:

- Bewerbung des BA des Stadtbezirkes 16 für den Weltspiele- und Weltkindertag im Jahr 2022 auf den Grünzügen der Hochäckerstraße
- Durchführung von Spielaktionen und Spielwochen überregionaler Anbieter*innen ab dem Frühjahr 2022
- Vorläuferprojekt durch den Träger des Kinder-, Familien und Beratungszentrum für 6 bis 10jährige im Jahr 2022
- Querverbindungen zur AG Quartiersplätze zur Gestaltung der Freiflächen mit Augenmerk auf die Bedürfnisse von Kinder und Jugendlichen

Weitere Themen, welche bearbeitet wurden:

- Verbesserung des öffentlichen Personen Nahverkehrs ÖPNV in und aus dem Quartier
- Verbesserung der Querung der Autobahn (Ausbau der Brücke)
- Verbesserung bzw. Ausbau der Hochäckerstraße (Z.B. Fahrradwege neben der Straße beidseitig)

Da das Gebiet genau zwischen den Handlungsräumen 3 und 6 des Planungsreferates der Landeshauptstadt München liegt, hat die Sozialplanung Kontakt zu dem zuständigen Handlungsraummanager aufgenommen. Das KG erhofft sich vor allem bei den drei letztgenannten Punkten Synergieeffekte bei der Umsetzung. Im diesem Zusammenhang gibt es auch eine enge Zusammenarbeit mit dem Bezirksausschuss des 16. Stadtbezirkes.

2022

Im Jahr 2022 fanden insgesamt vier Sitzungen des Kooperationsgremiums (KG) statt und jeweils 3 der AG Kinder und der AG Quartier. Des Weiteren gab es eine Begehung mit dem zur Umsetzung des Geländes 2016/2017 beauftragten Landschaftsarchitekten und des Baureferates – Abteilung Gartenbau.

Als neuer Träger des Kinder-Beratungs- und Familienzentrums im Quartier wurde condrobs e.V. ausgewählt, wobei die Erziehungsberatung in Kooperation von Caritas gestellt wird. Die Übergabe des Zentrums ist für Anfang 2023 geplant. Ab Mitte 2023 wird die kontinuierliche Arbeit im Quartier stattfinden. Um einen nahtlosen und gelingenden Übergang zu gewährleisten, wurden Trägervertreter*innen bereits in das KG und die AG Kinder integriert.

Als Schwerpunktthema in der zweiten Hälfte des Jahres wurden Konflikte zwischen Jugendlichen und Anwohner*innen/Eigentümer*innen identifiziert. Im Laufe des Jahres gab es verschiedene bilaterale Gespräche mit verschiedenen Gruppen (Jugendliche/Anwohner*innen/soziale Einrichtungen) um sich

ein Bild von der Lage im Quartier zu machen. Mit Beginn des Jahres 2023 wird es eine Gefahreneinschätzung mit der Polizei (Jugendbeamten) und dem Quartiersgänger der GEWOFAG geben. Anhand aller Gespräch und des Gesamtbildes werden in Zukunft Veranstaltungen zum Kennenlernen und zur Verstärkung des Quartiersgedankens im Jahr 2023 geplant.

Weiterer Schwerpunkt der Arbeit war die Ausweitung der Gemeinschaftsgärten. Dieser Wunsch wurde als ein Ergebnis der Begehung (s.o.) benannt. Vom Baureferat – Abteilung Gartenbau wurde bereits die Bereitschaft zur Ausweitung und die Finanzierung der Umsetzung in Aussicht gestellt.

Weitere Themen, welche das KG im Schwerpunktgebiet begleiten und beobachten wird waren und sind:

- Verbesserung des öffentlichen Personen Nahverkehrs ÖPNV in und aus dem Quartier
- Verbesserung der Querung der Autobahn (Ausbau der Brücke)
- Verbesserung bzw. Ausbau der Hochäckerstraße (z.B. Fahrradwege neben der Straße beidseitig)



Diese Arbeitsschwerpunkte werden allerdings von anderen Akteuren (Handlungsraummanagement des Planungsreferates/Bezirksausschuss 16/Stadtrat/MVG) bearbeitet und/oder vorangetrieben oder können im rein kommunalen Kontext nicht gelöst werden.

Als Ausblick für 2023 bleibt die Verbesserung und Stärkung des Zusammenhaltes im Quartier, das Werben für Verständnis zwischen den sehr heterogenen Nutzer*innengruppen (Wohnungs- und Hauseigentümer*innen und geförderter Wohnungsbau) und die gute Einbettung der neuen sozialen Strukturen (größerer Nachbarschaftstreff, Eröffnung Beratungs-, Kinder- und Familienzentrum) ins Quartier und in den weiterführenden Sozialraum als oberste Ziele.

2023

In der ersten Hälfte des Jahres 2023 wurde die Zusammenarbeit innerhalb des Quartieres verstärkt. Das Kinder-, Beratungs- und Familienzentrum hat seine Räume bezogen und seine Arbeit aufgenommen. Es wurde unter den drei bestehenden sozialen Einrichtungen (Jugendcafé, Nachbarschaftstreff und Familienzentrum) vereinbart, die Zusammenarbeit und den Austausch durch regelmäßige Treffen (einmal im Quartal) und gemeinsame Aktionen auszubauen. Auch soll der Austausch und die Zusammenarbeit innerhalb des Stadtviertels (v.a. mit dem Ramersdorfer Teil der Hochäckerstraße) ausgebaut werden. Daher haben sich auch die Facharbeitskreise (FAK) „alte“ und „neue“ Hochäckerstraße zu einem FAK Hochäckerstraße zusammengeschlossen.

Die Arbeit der AG Mobilität wurde im Jahr 2023 abgeschlossen. Es gab ein Treffen zwischen dem Mobilitätsbeauftragten des BA 16 und REGSAM. Dabei wurde festgestellt, dass eine Mobilitätslösung Car- und Bikesharing auf Grund der Randlage und der wenigen Nutzungen als eher nicht sinnvoll angesehen wurde. Auch ist der Anteil an eigene PKWs im Quartier hoch. Letztendlich fehlt es auch an räumlichen Möglichkeiten, um Sharing Angebote vorzuhalten, da es gewerblich nutzbare Flächen nur an einem zentralen Platz gibt und diese bereits alle vergeben sind.

Arbeitsschwerpunkt 2023 war die Verbesserung und Stärkung des Zusammenhaltes im Quartier, das Werben für Verständnis zwischen den sehr heterogenen Nutzer*innengruppen (Wohnungs- und Hauseigentümer*innen und Bewohner*innen von gefördertem Wohnraum). Die gute Einbettung der neuen sozialen Strukturen (größerer Nachbarschaftstreff, Eröffnung Beratungs-, Kinder- und Familienzentrum) ins Quartier und in den weiterführenden Sozialraum als Ziel konnten umgesetzt und verwirklicht werden.

Letztendliches Ziel der Schwerpunktarbeit war es, ein funktionierendes Netzwerk von Einrichtungen und Angeboten für die Menschen und Einrichtungen vor Ort zu etablieren.

Weiterer Baustein zum Zusammenwachsen sind der Ausblick auf gemeinsame nachbarschaftliche Aktionen im Quartier im Jahr 2024. Vorstellbar und angedacht sind bereits ein Frühlings- oder Sommerfest und/oder ein Quartierflohmarkt ähnlich den Hofflohmärkten in anderen Stadtteilen.

Insgesamt war die Zusammenarbeit zwischen der Sozialplanung, den Einrichtungen vor Ort und REGSAM sehr gut, kontinuierlich und beförderte den Zusammenhalt und die Abstimmung und das Wissen von und zu vorhandenen Angeboten.